

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenfragen
am 02.11.2016

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Detering, Vorsitzende der heutigen Sitzung

Frau Elbracht

Frau Freye

Frau Heselhaus

Frau Isfendiyar

Frau Prof. Dr. Plößer

Frau Riechmann

Frau Therre

Frau Tkacz

Beratende Mitglieder

Frau Obasohan

Gäste/ Verwaltung

Herr Heibrock, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Herr Helmke, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Herr Bergen, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Frau Hilse, REGE Bielefeld mbH

Frau Detering hat in der heutigen Sitzung vertretungsbedingt den Vorsitz. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur heutigen Sitzung fest.

Zu Punkt 1 **Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Detering weist darauf hin, dass wegen der heutigen Abwesenheit der Vorsitzenden Tagesordnungspunkt 16) - Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss - von der Tagesordnung genommen wird.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 07.09.2016**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit vom 07. September 2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

- Die Sitzungen des Fachbeirates für Mädchenarbeit sind im Jahr 2017 zu folgenden Terminen vorgesehen:
08. Februar, 26. April, 05. Juli, 27. September und am 15. November 2017.
- Herr Helmke weist auf die Eröffnung der Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ am 03. November 2016 in den Räumlichkeiten der Ravensberger Spinnerei hin. Während der Ausstellungszeit wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit vielen Einzelveranstaltungen geben. Die Veranstaltung wird

von einem breiten Kooperationsbündnis aus Vertretern vieler Bielefelder Jugendverbände und Vereine, sowie Kultur- und Jugendeinrichtungen getragen. Schulklassen können sich noch über den Bielefelder Jugendring e.V., der hierfür die Koordinierung übernommen hat, anmelden.

- Frau Isfendiyar weist auf die Veranstaltung „Kommunaler Integrationsdialog Sport“ am heutigen Mittwoch um 18:00 Uhr im Rochdale-Raum im Alten Rathaus hin. Veranstalter ist der Landessportbund zusammen mit dem Integrationsrat und dem Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld. Im Rahmen der Veranstaltung stellt Frau Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay zusammen mit ihrem Ehemann, Prof. Dr. Klaus Cachay, Ergebnisse einer empirischen Studie zur Integration von Migrantinnen und Migranten im organisierten Sport vor. Frau Isfendiyar hält dies für einen gelungenen Ansatz und kann sich hierzu auch gut einen Bericht mit der Referentin im Fachbeirat vorstellen.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6 Haushaltsplan 2017 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Bericht: Herr Heibroek, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3803/2014-2020

Herr Heibroek stellt den Aufbau, die Eckdaten und Inhalte der fünf Produktgruppen für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt – sowie die Anlagen der Vorlage

Vor.

Es gibt keine Ergänzungen; dem Beschlussvorschlag wird gefolgt.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2017 mit den Plandaten für die Jahre 2018 bis 2020 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	24 €	70.612 €	70.588 €
11.05.07	Unterhaltsvorschuss	4.154.644 €	6.537.264 €	2.382.620 €
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	72.705.880 €	145.608.486 €	72.902.606 €
11.06.02	Förderung von Familien	29.251.100 €	95.544.604 €	66.293.504 €
11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	626 €	2.020.320 €	2.019.694 €
Summen		106.112.274 €	249.781.143.669.012 €	

wird zugestimmt, sofern im Einzelfall keine abweichenden Beschlüsse gefasst werden.

Den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	20.000 €	237.000 €	217.000 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.000 €	58.700 €	48.700 €
Summen		30.000 €	295.700 €	265.700 €

wird zugestimmt, sofern im Einzelfall keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
4. Dem **Stellenplanentwurf 2017** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Weiterentwicklung in der Kindertagespflege **- kein Bericht vorgesehen -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3850/2014-2020

Die Beschlussvorlage ist allen Fachfrauen im Vorfeld zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen; dem Beschlussvorschlag wird gefolgt.

Beschluss:

1. Die Fördersätze und -bedingungen der Stadt Bielefeld bleiben – abgesehen von einer Anpassung im Bereich der sog. betreuungsfreien Tage – unverändert. Zusätzlich zu den bisher bereits vergüteten 24 betreuungsfreien Tagen pro Jahr werden ab 01.01.2017 bis zu fünf weitere betreuungsfreie Tage vergütet, sofern die Tagespflegeperson durch ärztliches Attest nachweist, dass die Betreuung wegen einer Erkrankung nicht erfolgen konnte.
2. Die Förderleistung in Höhe von 5,50 € pro Betreuungsstunde pro Kind wird aufgeteilt in einen Betrag für den Sachaufwand in Höhe von 1,90 € und einen Betrag zur Anerkennung der Förderungsleistung in Höhe von 3,60 €.
3. Die pauschale Förderleistung für die Zeiten der Eingewöhnung in Tagespflege wird für alle ab 01.01.2017 neu aufgenommenen Kinder von 50,00 € auf 137,50 € angehoben.
4. Im Rahmen des qualitativen Ausbaus der Kindertagespflege setzt die Erteilung einer Pflegeerlaubnis an neue Tagespflegepersonen ab dem

01.01.2017 eine Qualifizierung im Umfang von 300 Unterrichtseinheiten nach dem Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege voraus.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus **Bericht: Frau Isfendiyar, Kommunales Integrationszentrum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3808/2014-2020

Frau Isfendiyar berichtet zur Vorlage und den vom Land NRW gemachten Vorgaben.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA) habe in seiner Sitzung am 25.10.2016 eine Erweiterung des Beschlussvorschlages dahingehend eingeführt, dass nicht nur die Verwaltung beauftragt werde, auf Grundlage der Vorgaben ein lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu entwickeln und umzusetzen, sondern gesellschaftliche Akteure zu beteiligen seien.

Rückfragen werden hierzu diskutiert und beantwortet. Danach wird die Vorlage mit der Ergänzung des SGA beschlossen.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss/ dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

Der Rat der Stadt Bielefeld bekundet sein Interesse an dem Förderaufruf „NRWeltoffen: Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. Die Verwaltung wird *unter Beteiligung gesellschaftlicher Akteure* beauftragt auf dieser Grundlage lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu entwickeln und umzusetzen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bielefeld für den Zeitraum von 2015 bis 2020

Bericht: Herr Helmke, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2640/2014-2020/2

Herr Helmke fasst nochmal die Eckdaten der einzelnen (Nachtrags-) Vorlagen zusammen. In dem jetzt vorliegenden Kinder- und Jugendförderplan seien aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 25.05.2016 auch die politischen Beschlüsse zu den Leistungs- und Finanzierungvereinbarungen sowie zu den neuen Richtlinien zur Ausgestaltung und Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit eingearbeitet worden.

Beschluss:

Der vorliegende Kinder- und Jugendförderplan stellt für den Zeitraum von 2015 bis 2020 die Grundlage der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld dar.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.1

Mädchenarbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und in den Stadtteileinrichtungen in Bielefeld

Herr Helmke erinnert an die Einwände des Fachbeirates zu fehlenden Messwertangaben im vorgelegten Kinder- u. Jugendförderplan am 03.02.2016. Heute stellt er dem Fachbeirat die im sog. Dialogischen Verfahren ermittelten Datenerhebungen (Stand 2015) in der OKJA und in den Stadtteileinrichtungen in Bielefeld vor.

Der Hauptanteil der Mädchen in der OKJA werde nach wie vor in der Altersklasse der 6 bis 14jährigen erreicht; danach breche der Besuch der Einrichtungen/ Veranstaltungen erheblich ab. Festzustellen sei auch, dass es immer noch Einrichtungen ohne geschlechtsspezifische Angebote gebe. Bezüglich der Angebotspalette sei auch festzuhalten, dass es im Bereich der Stadtteileinrichtung - entgegen dem Bereich der OKJA - keine gezielten Richtlinienvorgaben für geschlechtsspezifische Angebote gebe.

Insgesamt könnten sich für ihn für einen weiteren (über-) örtlichen Dialog folgende Fragestellungen aus dem erhobenen Zahlenkontext ergeben:

- Wie könnte die OKJA für Mädchen und junge Frauen attraktiver (aus-) gestaltet werden?
- Die über 14jährigen Mädchen tauchen nur noch selten in den Einrichtungen auf. Wie kann man diesem (schon bekannten)

Trend begegnen?

- Was fehlt.....
 1. schriftlich fixierte und auf die Einrichtung, Zielgruppe und Sozialraum bezogenen Konzepte.
 2. Qualitätskriterien und Indikatoren.

In der sich anschließenden Diskussion werden Rückfragen zu Einzelerhebungen - auch von Migrationshintergründen - beantwortet. Die neue Ausrichtung der Mädchen, kein „Opfer“ sein zu wollen und deshalb Angebote nicht wahrzunehmen, wird beleuchtet.

Frau Prof. Dr. Plößer und Frau Therre begrüßen den Ansatz der Fragestellungen. Leider sei das Ergebnis ein alt bekanntes Thema.

Es wird angeregt, in einer der nächsten Sitzungen diese Problematik erneut innerhalb eines eigenen Tagesordnungspunktes mit mehr Zeit aufzugreifen.

-.-.-

Zu Punkt 10

Grenzen, Werte und Respekt - Diskussionsrunde -
Gast: Herr Helmke, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Detering übergibt die Einführung in die Diskussionsrunde Frau Therre.

Frau Therre verdeutlicht ihre Intention zur angestregten Diskussionsreihe. Sie verdeutlicht, dass sie die Diskussionsebene koedukativ betrachtet und für beide Seiten ausgearbeitet wissen möchte, da das Thema gleichwohl Mädchen und Jungen betreffe. Herauszufinden sei auch die Altersstufe, in denen beide Gruppen am besten für die Vermittlung von Werten und gegenseitigem Respekt erreicht werden könnten. Dies sei vermutlich bereits im Kindergarten- oder im Grundschulalter der Fall. Es soll um die Frage gehen, wann, wo und wie welche Impulse in den Orientierungsphasen anzusetzen seien.

Aufgrund zeitlicher Vorgaben wird das Thema heute nicht weiter vertieft. Die Diskussionsrunde soll zu gegebener Zeit mit mindestens einem einstündigen Zeitfenster fortgesetzt und das Thema zuvor etwas handhabbarer gemacht werden.

-.-.-

Zu Punkt 11

Lebenslagenbericht 2014/2015
Bericht: Herr Bergen, Büro für Integrierte Sozialplanung und

Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3779/2014-2020

Herr Bergen stellt die wesentlichen Ziele und die Methodik des Lebenslagenberichtes als ein Analyseinstrument eingehend vor. Die einzelnen Auswertungen der Erhebungen - aufgeteilt nach Stadt- und statistischen Bezirken werden anhand einer Power-Point-Präsentation dargestellt. Die Präsentation ist **Anlage 1** dieser Niederschrift. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Lebenslagenbericht sollen mit anderen Strategieinstrumenten des Sozialdezernates - z.B. den Zielmatrizen - verzahnt werden.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit bedankt sich für die interessanten Ausführungen.

Zu Punkt 12

Ausbildungssituation junger Menschen in Bielefeld

Bericht: Frau Hilse, REGE mbH

Frau Detering begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Hilse, Leiterin des Bereichs Jugend/ Kommunale Koordinierung Übergang Schule - Beruf der REGE mbH Bielefeld.

Frau Hilse gibt heute im Fachbeirat einen power-point unterstützten Bericht zum Thema mit den aktuellen Zahlen des Berufsabgangsjahres 2015/2016. Ferner stellt sie eingehend die Strategien und Programme für den gelingenden Übergang Schule und Beruf in Bielefeld vor. Der Bericht ist geschlechtsspezifisch und seit drei Jahren auch wieder migrationsbezogen ausgewiesen.

Nachfragen werden eingehend beantwortet.

Der Fachbeirat bedankt sich für den sehr interessant gehaltenen und außerordentlich informativen Bericht. Die Einzelansätze im Verfahren werden lobenswert begrüßt.

Der Bericht ist **Anlage 2** dieser Niederschrift.

Zu Punkt 13 **Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Jahr 2015**
- kein Bericht vorgesehen -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3562/2014-2020

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 14 **Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2015**
- kein Bericht vorgesehen -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3566/2014-2020

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 15 **Leitbild zur Alltagsintegrierten Sprachbildung für die**
Kindertageseinrichtungen in Bielefeld
- kein Bericht vorgesehen -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3569/2014-2020

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 16 **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde heute abgesetzt und in die nächste Sitzung verlagert.

Zu Punkt 17 **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Es werden heute keine Berichte gegeben.

Zu Punkt 18 **Verschiedenes**

Vor dem Hintergrund, dass für die Diskussionspunkte der heutigen Sitzung nur ein knappes Zeitfenster zur Verfügung stand, bittet Frau Therre, in der nächsten Sitzung eine Sitzungsstruktur für den Fachbeirat zu beraten, die den Erfordernissen Informations- und Beschlussvorlagen einerseits und Diskussionsbedarf andererseits ausgewogener gerecht werden kann.

Zu Punkt 18.1 **Vakanzen**

Die Behandlung wird in die nächste Sitzung verlagert.

Zu Punkt 18.2 **Themen für die nächste Sitzung des Fachbeirates am 08.02.2017**

Folgende Themen sind u.a. für die nächste Sitzung am 08.02.2017 vorgesehen:

- Mädchenarbeit in der OKJA und in den Stadtteileinrichtungen
- Grenzen, Werte und Respekt (Festlegen der Herangehensweise)
- Vakanzen im Fachbeirat

- Neue Sitzungsstruktur für den Fachbeirat

-.-.-

Bielefeld, den 02.11.2016

Gez.
Detering, stellv. Vorsitzende

Gez.
Tiemann, Schriftführerin